

Bóg się rodzi

God is born, Gott wird geboren

Text: Franciszek Karpiński, 1792

Traditional Hymn, 16th century

Bóg się rod - zi, moc tru - chle - je, Pan nie-bio-sów, o-bna - żo - ny,
O-gień krze - pnie, blask ciem-nie - je, Ma gra-ni-ce Nie-skoń - czo - ny!

mf Polonaise

5 Wzgar - dzo-ny, o - kry-ty chwa - łą, Śmier - tel-ny Król nad wie - ka - mi!

9 A Sło-wo Cia - łem się sta - ło, I mie-szka-ło mię - dzy na - mi.

Bóg się rodzi, moc truchleje,
Pan niebiosów, obnażony!
Ogień krzepnie, blask ciemnieje,
Ma granice Nieskończony.
Wzgardzony, okryty chwałą,
Śmiertelny Król nad wiekami!

Refrain:

A Słowo Ciałem się stało,
I mieszkało między nami.

Cóż masz niebo, nad ziemiany ?
Bóg porzucił szczęście swoje.
Wszedł między lud ukochany,
Dzieląc z nim trudy i znoje.
Niem mało cierpiał, niem mało,
Ześmy byli winni sami.

Refrain

W nędznej szopie urodzony,
Żłób Mu za kolebkę dano !
Cóż jest, czym był otoczony,
Bydło, pasterze i siano.
Ubodzy, was to spotkało,
Witać Go przed bogaczami !

Refrain

Podnieś rękę, Boże Dziecię,
Błogosław Ojczyznę miłą.
W dobrych radach, w dobrym bycie,
Wspieraj jej siłę swą siłą.
Dom nasz i majątność całą
I wszystkie wioski z miastami.

Refrain

God is born and the night is shaken,
The Lord of Heaven lies naked,
Fire is frozen, light is veiled
The Eternal now has its limits.
He was scorned, yet clothed with glory,
Mortal King of the Ages!

Refrain:

And the Word was made flesh,
And dwelt among us.

What do you have, Heaven and earth?
God gave up His happiness.
He walked among His beloved people,
Sharing in the hardships and toil.
He suffered much, not little,
For they were all guilty sinners.

Refrain

Born in a common stable,
The manger was given to Him as cradle!
What surrounded it?
Cattle, shepherds, and hay.
Poor, yet you were met and
Greeted him before Kings!

Refrain

Raise Thy hand, Divine Child,
Bless our beloved country
With good counsel and well-being,
Bolster it with the strength of His power.
Bless our home and all our possessions
And all the villages and cities.

Refrain

Gott wird geboren, die Macht wird schwach,
der Herr der Himmel liegt nackt!
Das Feuer wird festgefroren,
der Unendliche hat Grenzen.
Verachtet und doch geehrt,
ein sterblicher König über die Ewigkeit!

Refrain:

Und das Wort ist
Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt.

Himmel, wo sind deine Vorzüge gegenüber der Erde?
Gott hat deine Wonnen verlassen.
Er ging unter das Volk,
um dessen Mühen und Sorgen zu teilen.
Er musste viel leiden,
und daran waren wir selbst schuld.

Refrain

Geboren in einer armseligen Scheune,
seine Wiege war eine Krippe.
Was umgab ihn?
Heu, Vieh und Hirten.
Ihr armen Menschen, ihr hattet das Privileg,
Ihn noch vor den Reichen zu begrüßen.

Refrain

Dann wurden auch Könige gesehen,
die sich unter das einfache Volk mischten.
Sie brachten dem Herrn ihre Gaben:
Myrrhe, Weihrauch und Gold.
Das Jesuskind hat die genauso entgegengenommen
wie die Geschenke der Bauern.

Refrain

Gottessohn, erhebe Deine Hand
und segne unser geliebtes Vaterland.
In guten Werken, in guten Absichten
unterstütze es mit der Kraft Deiner Macht!
Segne unser Haus, unser ganzes Hab und Gut,
segne alle Dörfer und alle Städte.

Refrain